

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 50/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	28. Februar 2002	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Trägerwechsel und konzeptionelle Veränderung bei der Offenen Tür St. Laurentius in der Stadtmitte Gladbach

Beschlussvorschlag

1. Dem Trägerwechsel bei der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtung in der Dr.-Robert-Koch-Straße 8, Bergisch Gladbach, vom Verein „Heim an St. Laurentius e.V.“ an den Verein „Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V.“ (KJW) zum 1. Januar 2002 auf der Basis der Vereinbarung vom 19.12.2001 wird zugestimmt.
2. Mit dem Trägerwechsel wird die Konzeption für die Offene Kinder- und Jugendeinrichtung verändert. Die Veränderung folgt den Maßgaben der Jugendhilfeplanung
 - bezüglich der Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtmitte Bergisch Gladbach,
 - orientiert sich an den Eckdaten für das Gesamtkonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit (Richtwerte)
 - und schließt die sich hieraus u.a. ergebenden Konsequenzen für die Angebote im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Hause Dr.-Robert-Koch-Straße 8 mit ein.

Der konzeptionellen Veränderung wird ebenfalls zugestimmt.

Sachdarstellung / Begründung

I. Situation

In einer Mitteilungsvorlage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 13.09.2001 berichtete die Verwaltung des Jugendamtes ausführlich über die **Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtmitte Gladbach**.

Im Folgenden werden noch einmal kurz die Hauptargumentationslinien der Vorlage aufgeführt und aktualisiert. Zur intensiveren Auseinandersetzung wird die Mitteilungsvorlage vom 13.09.2001 als Anlage 4 beigelegt.

1. Die Situation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtmitte Gladbachs hat sich verändert.
2. Das bisherige Angebot der Offenen Tür St. Laurentius wird von Jugendlichen zunehmend weniger in Anspruch genommen. Die verbleibenden männlichen Jugendlichen besuchen häufig parallel andere Angebote der Offenen Jugendarbeit in Bergisch Gladbach.
3. Im Bereich der Besucherinnen und Besucher im Alter von 12 bis 14 Jahren stabilisiert sich die Frequentierung des Angebotes im Q 1 Jugend-Kulturzentrum. Im Gebäude Quirlsberg 1 ist neben zwei Schülertreffs ein offenes Treffangebot installiert, das sich an jüngere Jugendliche wendet.
4. Cliques von Jugendlichen, die sich im Bereich von Busbahnhof, Fußgängerzone und Marktplatz treffen, werden kaum von den o.g. Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen angesprochen.
5. Für die verbandlichen ehrenamtlichen Angebote des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und für das Katholische Jugendamt werden andere Räumlichkeiten gesucht.

II. Entwicklungen

Mit der Straffung und Neuausrichtung des Angebots in der Stadtmitte sollen folgende **Ziele** erreicht werden:

- Durch die Übernahme der Trägerschaft für die Räume der Offenen Tür St. Laurentius und die dortigen Angebote durch den Verein Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V. stehen ausreichende und geeignete Räume für das neue Konzept „Jugendcafé – Jugenddienstleistung – Jugendpastorales Zentrum“ (Arbeitstitel) zur Verfügung.
- In den Räumlichkeiten werden zukünftig beheimatet sein:
 - § Modernes Offenes Jugendcafé mit Internet-Angeboten
 - § Bildungs- und Serviceangebote der katholischen verbandlichen Jugendarbeit sowie anderen Gruppen in der Jugendarbeit
 - § Mobile Offene Jugendarbeit
 - § Kreisjugendseelsorger
 - § Katholisches Jugendamt
 - § BDKJ
 - § Offene Jugendgemeinschaftswerke (Option)
- Die städtischen Fördermittel für die Personal- und Bewirtschaftungskosten sinken, da die Fläche für das Offene Jugendcafé im Vergleich zur bisherigen OT St. Laurentius deutlich geringer ist und zukünftig nur eine statt zwei Fachkraftstellen gefördert werden.

- Im Offenen Jugendcafé werden jugendgemäße Angebote in einem „kommerzielleren Ambiente“ als bei herkömmlichen Jugendeinrichtungen gemacht. Die Ausrichtung z.B. der Preise bleibt jedoch jugendgemäß.
- Die Mobile Offene Jugendarbeit betreut in Abstimmung und aktiver Zusammenarbeit mit dem Offenen Jugendcafé und dem Q1 Jugendcliquen in der Innenstadt Gladbachs, die sich nicht oder noch nicht von Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen angesprochen fühlen.
- Die Angebote für Kinder und jüngere Jugendliche im Q1 bleiben bestehen und werden kontinuierlich frequentiert.
- Die Mädchenarbeit in der Dr.-Robert-Koch-Straße bleibt bestehen.
- Die Schulungs- und Serviceangebote für die Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit werden durch die neuen Räumlichkeiten und die Kooperation und Vernetzung in diesem Bereich (siehe Planungsansatz im Teilplanungsbereich Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, Sondersitzung am 12.12.2001) intensiviert.
- Neue Kooperationsformen und Synergienmöglichkeiten sind zu erwarten.

III. Zeitschiene

01.01. – 31.03.2002	Keine Konzeptänderung – OT St. Laurentius wegen Erkrankung der Mitarbeiterin geschlossen.
01.04. – ca. 30.09.2002	Umbau des Gebäudes Dr.-Robert-Koch-Straße – Pädagogische konzeptionelle Vorbereitung mit und für Jugendliche
ca. 01.10.2002	Eröffnung der Jugendeinrichtung Dr.-Robert-Koch-Straße mit Modernem Offenen Jugendcafé – Mobiler Offener Jugendarbeit – Räumen für die Verbandliche Jugendarbeit, Katholischem Jugendamt etc. – Neue Konzeption -

IV. Finanzielle Auswirkungen

Betriebskosten:

Obwohl bis zum 31.03.2002 die Konzeptveränderung noch nicht in Kraft tritt, sind bei der Förderung der Personalkosten und der Bewirtschaftungskosten erhebliche Einsparungen zu erwarten:

- Eine Fachkraftstelle ist seit Herbst 2001 nicht mehr besetzt. Durch die lange Erkrankung der verbleibenden Mitarbeiterin, (voraussichtlich mindestens bis Mitte März 2002) und deren Krankengeldbezug werden (gezwungenermaßen) auch hier derzeit die Personalkosten eingespart.
- Nach der Wiedereröffnung wird nur 1,0 Fachkraftstelle für das Offene Jugendcafé gefördert (bislang 2,0 für die Offene Tür St. Laurentius).
- Während der Bauphase sinken die Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigungspersonal etc.) erheblich.
- Nach der Wiedereröffnung sinkt die Quadratmetergrundlage für die Bewirtschaftungskosten des Offenen Jugendcafés auf ca. 120 m². (Quadratmeterzahl der „Alt-OT“ St. Laurentius ca. 440 m² - vor Pauschalierung der Kosten).

Umbau und Einrichtungskosten:

Es werden jeweils Anträge der **Eigentümerin** Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius auf Förderung der **Sanierungs-** und **Umbaukosten** der Räume **und der Nutzerin** Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V. auf Förderung der **Einrichtungskosten** für die Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit erwartet. Dies bedeutet für das Jugendheim der KJG Laurentius sowie für die „Ehrenamtlichen Räume“ im zukünftigen Jugendpastoralen Zentrum eine **richtliniengemäße** städtische

Förderung in Höhe von 30 % der anererkennungsfähigen Kosten und für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (Offenes Internet-Jugendcafé) 70 % der anererkennungsfähigen Kosten. Da die Größenordnungen der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zurzeit noch zu ermitteln sind, werden die Anträge voraussichtlich in der April-Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) zum Beschluss vorliegen.

Es ist von einer Beteiligung der Jugendämter des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie der Städte Overath und Rösrath an der Förderung der Umbau- und Einrichtungskosten für die Ehrenamtlichen verbandlichen Räume im Jugendpastoralen Zentrum auszugehen, da Kinder und Jugendliche aus diesen Jugendamtsbereichen auch in der Vergangenheit an den Angeboten von BDKJ, KJA und KJW Rhein-Berg teilgenommen haben.

Der Förderumfang wird jedoch erst voraussichtlich in ca. zwei Monaten einschätzbar sein.

Anlagen

1. Antrag des Vereins Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V. auf Zustimmung zum Trägerwechsel
2. Vereinbarung zwischen dem Heim der Offenen Tür an St. Laurentius e.V. und dem Katholischen Jugendwerke e.V.
3. Konzept der Katholischen Jugendwerke e.V. „Jugendcafé – Jugenddienstleistung – Jugendpastorales Zentrum in Bergisch Gladbach“
4. Mitteilungsvorlage zur Sitzung des Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) am 13.09.2001
5. Eckdaten für das Grundkonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach (Richtwerte) – Folie aus dem Vortrag der Verwaltung des Jugendamtes vom 12.12.2001